

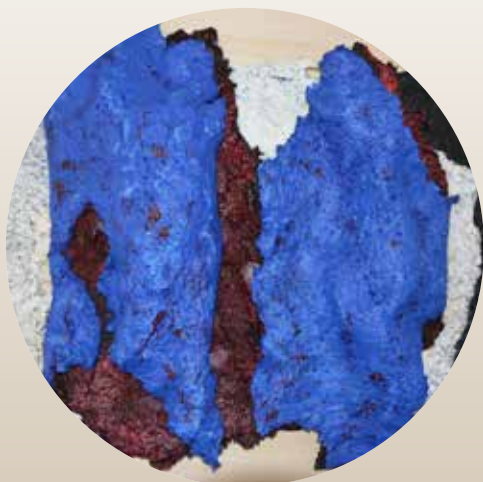
### Ines Klich

Grief, Acryl auf Leinwand,  
120 x 150, 2025



### Hildegard Drath

Fünf Phasen der  
Verarbeitung einer  
Nachricht über eine  
lebensbedrohliche  
Krankheit nach  
Elisabeth Kübler-Ross,  
5-teilig, Phase 1: Schutz-  
mantel, 2025



### Anne Avenarius

Sprachlos, Mixed Media  
auf Holzpostkarten,  
14-teilig, je 14,8 x 10,5 cm,  
2026, Ausschnitt



### KOOPERATIONSPARTNER

Hospiz Haus Hannah, Karlstr. 5 – 11, Emsdetten

Pfarrgemeinde St. Pankratius, Kirchstr. 2–6, Emsdetten

Bestattungsinstitut Brüggemann, Dornenkamp 7 A, Emsdetten

Bestattungsinstitut Schulte-Austum, Nordwalder Str. 64,  
Emsdetten

Welbergener Kreis e.V., Kolpingstr. 33, Steinfurt

Ambulanter Caritas-Hospizdienst Emmaus, Bachstr. 15,  
Emsdetten

KünstlerinnenForum Münsterland e.V., Kirschgarten 28,  
Münster

Johannes-Hospiz Münster gGmbH, St. Mauritz-Freiheit 44,  
Münster

Hospizhaus Tecklenburger Land GmbH, Seeweg 2, Ibbenbüren

### SPONSOREN



Stiftung Kunst & Kultur Münsterland



Projekterlöse  
spenden wir dem  
**Hospiz Haus Hannah**  
und dem  
**Ambulanten  
Caritas-Hospizdienst  
Emmaus!**

Spenden unter:

**Hildegard Drath**

**„Ausstellungsprojekt Endlich“**

**IBAN: DE81 4401 0046 0071 6734 69**

**Atelier Ines Klich**

Mühlenstraße 1 · 48282 Emsdetten

T 0171 8962914

atelierinesklich@googlemail.com

www.atelier-ines-klich.com



# endlich

Künstlerische Positionen zum Thema

## Vergänglichkeit

## 26.09. – 22.11.2026

Ein regionales Projekt in der  
Stadt Emsdetten

**Was bleibt, wenn etwas geht?  
Welche Spuren hinterlässt ein Leben?**

„Endlich“ ist ein interaktives Ausstellungsprojekt zum Thema **Tod und Vergänglichkeit**, durchgeführt von den Emsdettener Künstlerinnen **Anne Avenarius, Hildegard Drath** und **Ines Klich**. Die Ausstellung vereint **Malerei, Druckgrafik, Mixed Media** und **Papierobjekte** und macht Prozesse des Werdens, Abschiednehmens und Vergehens sichtbar. Ein in der Mitte des Studios aufgestellter Trauerkubus fordert die Besucher auf, Geschichten und Erfahrungen zum Thema Tod zu notieren, von denen einige auf der Finissage von der Kunstvermittlerin Inés von Patow vorgetragen werden. In weiteren fünf Trauerboxen, die im Hospiz Haus Hannah zu finden sind, werden Gedanken, Erinnerungen oder Fragen zum Thema Tod gesammelt.



**Wir freuen uns auf Ihren Besuch.**

## PROGRAMM

**26.09.26**

### **Eröffnung der Ausstellung „Endlich“**

Atelier Ines Klich, Mühlenstr. 1, Emsdetten, 17 Uhr  
Zur Eröffnung spricht Barbara Benterbusch-Struck, Ehrenamtliche des Ambulanten Caritas-Hospizdienstes Emmaus

**28.09.26 – 01.10.26**

### **Die letzte Hülle – Urnen und Särge gestalten**

Besucher sind willkommen bei der Arbeit zuzusehen, der Ort wird noch bekannt gegeben.

**07.10.26**

### **Erinnerung und Trost - Aromapflege in der Sterbebegleitung**

Ein Vortrag von Andrea Upmann, Hospiz Haus Hannah, Karlstr. 5 – 11, in der Wohnküche, 3. Etage, 17 Uhr, Anmeldung unter: [dirk.pauly@stifung-st-josef.de](mailto:dirk.pauly@stifung-st-josef.de)

**09.10.26**

### **Jedes Leben ist der Rede wert**

Salongespräch mit der freien Trauerrednerin Anne Jürgens im Atelier Ines Klich, Mühlenstr. 1, Emsdetten, 19 Uhr

**11.10.26**

### **Die Kraft des Endes als Impuls für die Gegenwart**

Meditative Vertiefung der ausgestellten Werke in der Pankratiuskirche, Kirchstr. 2–6, Emsdetten, 16.30 Uhr

**22.11.26**

### **Finissage**

Mit der Kunstvermittlerin, LWL-Museum für Kunst und Kultur, Inés von Patow im Atelier Ines Klich, Mühlenstr. 1, Emsdetten, 17 Uhr

## KÜNSTLERINNEN

### **Ines Klich**

Freischaffende Künstlerin aus Emsdetten, thematisiert Trauer als Zustand zwischen Sichtbarkeit und Erleben. Im Zentrum steht ein Trauerkubus als verdichteter Erfahrungsraum. Ergänzend zeigen Zeichnungen Gesichter des Verlusts als Träger emotionaler Zustände.

### **Hildegard Drath**

Schöpft Papiere aus Altpapier, kombiniert diese mit verschiedenen Materialien und bemalt diese. Im Mittelpunkt der Ausstellung stehen Werke zur Auseinandersetzung mit dem nahestehenden Tod, dessen Verdrängung und Annahme.

### **Anne Avenarius**

Zeigt druckgrafische Arbeiten und Cyanotypien, die sich dem Thema Tod als Übergang annähern. In ihren seriellen Arbeiten steht weniger das Ende im Vordergrund als vielmehr ein Prozess des Wandels, der sich zwischen Trauer, Begleitung und Transformation entfaltet.

